

# Sprechstundenregelungen

**Beitrag von „Palim“ vom 23. September 2019 21:09**

Wir hatten das System mit den festgelegten Sprechstunden auch schon, weil eine SL das gerne wollte ... vermutlich auf Ansage von oben.

Letztlich hält man sich die Stunde frei und die Zeit in der Schule auf, ohnedass Eltern dann spontan zu Gesprächen kommen, führt diese dann, wie du es beschreibst zu anderen Zeiten. Alternativ gab es KollegInnen, die sich die Gespräche möglichst in diese Stunde gelegt haben.

Wenn man ohnehin auf die Gespräch eingeht, per Telefon oder Notwendigkeit, sind die Gespräche "nach Terminvereinbarung". Warum soll ich das auf eine Sprechstundenzeit begrenzen, zumal es nicht generell zielführend ist?

Gleichzeitig muss man dennoch nicht jede erdenkliche Zeit annehmen oder anbieten, denn "nach Vereinbarung" schließt ein, dass man selbst den Termin mit vereinbart und eben nicht "immer" zur Verfügung steht.

Wie praktikabel das an weiterführenden Schulen ist, weiß ich nicht.

In Klasse 1 gibt es viele Nachfragen, vor allem, wenn das 1. Kind eingeschult wurde und alles noch neu ist,

später nimmt es eher ab, es sei denn, es treten Probleme oder besondere Vorkommnisse auf.

Es gibt Eltern, die man 1x im Jahr zum Elternsprechtag zum Gespräche sieht und sonst quasi nicht.

Es gibt andere, mit denen man ständig im Kontakt bleiben muss, weil es gerade ein Problem zu bewältigen gibt, dass Austausch unter Lehrkraft und Erziehungsberechtigten fordert.